

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 50  
  
**Rubrik:** Witzothek

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# W I T Z O T H E K

**G**ast: «Warum heisst dieses Gericht eigentlich (Räuberspiess)?»  
«Das werden Sie merken, wenn ich Ihnen die Rechnung bringe.»

**E**in Patient klagt beim Augenarzt: «Trotz meiner Brille sehe ich oft alles verschwommen, Herr Doktor. Soll ich stärkere Gläser nehmen?»  
«Keine stärkeren Gläser, ein paar weniger!»

**R**ekrut Keller fehlt ein Knopf an der Uniform. Der Feldweibel sieht rot und brüllt: «Keller, wollen Sie etwa auf eigene Faust abrüsten?»

**E**r zu ihr, nachdem sie von einem Grosseinkauf zurückgekehrt ist: «Eigentlich sollten wir sparen.»  
Sie: «Gut, dann spare deine Vorwürfe!»

**E**r: «Warum soll ich ausgerechnet als Pferd an den Kostümball gehen?»  
Sie: «Weil Pferde nur Wasser trinken!»

«**M**ein Sohn, ich denke daran, mich nächstes Jahr zurückzuziehen und dir die Führung des Geschäfts zu überlassen!»  
«Ach, Vater, arbeite doch noch ein paar Jahre, und dann ziehen wir uns gemeinsam zurück!»

«**I**ch habe einen Computer gefunden, der richtige menschliche Züge hat», prahlt der Wissenschaftler vor einem Kollegen.  
«Sie meinen, er kann denken?» erkundigt sich dieser interessiert.  
«Nein, das nicht, aber wenn er einen Fehler gemacht hat, dann schiebt er die Schuld einem anderen in die Schuhe!»

**N**ach der Strafpredigt des Arztes meint der Patient: «Sicher, Herr Doktor, ich rauche zuviel, ich trinke zuviel, und ich esse zuviel. Aber wenn Sie ehrlich sind, beneiden Sie mich doch nur!»

«**A**ngeklagter, ich kann Ihnen nicht mehr glauben!»  
«Ich bin aber schuldig, Herr Richter!»

**W**ährend der Modeschau fragt ein Taschendieb den anderen: «Ist das Revier gut hier?»  
«Nein, aber ich muss doch schauen, wo in der nächsten Saison die Taschen sitzen!»

**A**uf der Party. Er: «Ich finde, wir haben vieles gemeinsam.»  
Sie: «Stimmt. Wir sind beide verheiratet.»

«**W**arum nennen Sie Ihre Nachbarin immer Jasswitwe?»  
«Weil sie ihren vierten Mann sucht!»

**A**m Telefon. «Ich glaube, Sie sind falsch verbunden.»  
«So – und warum heben Sie dann überhaupt ab, wenn Sie nicht die Nummer 55 22 36 haben?»

«**G**estern war ich bei einem Gedankenleser.»  
«So, der brauchte sich bei dir wenigstens nicht anzustrengen.»

**E**in eleganter Herr kommt in die Bar, trinkt ein Glas Champagner, wirft eine Hunderternote hin und geht. Knurrt der Kellner: «So was! Gibt hundert Franken Trinkgeld, aber bezahlt sein Cüpli nicht!»

«**I**st Ihr Vater eines natürlichen Todes gestorben?»  
«Nein. Er hatte einen Arzt.»

«**S**agen Sie mal, Angeklagter, ist es Ihnen nicht oft selbst lästig, ein Dieb zu sein?»  
«Das schon, Herr Richter, aber man spart dadurch viel Geld.»

«**H**err Doktor, muss ich auf viel verzichten, um schnell abzunehmen?»  
«Ach nein, nur aufs Essen!»

**E**rkenntnis: «Manche heulen so lange mit den Wölfen, bis sie ihre Schäfchen ins Trockene gebracht haben.»

**D**er Beamte kommt mit dem Goldfisch in die Tierhandlung: «Nehmen Sie ihn bitte wieder zurück. Er bringt zuviel Hektik ins Büro.»

**U**nter Freundinnen: «Ich suche einen Mann, der weder raucht noch trinkt und auch keine anderen schlechten Eigenarten hat.»  
«Wozu?»

**Ü**brigens ...  
... findet man Parkplätze immer dann, wenn man zu Fuss unterwegs ist.

